

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Franz GRILLPARZER

Tagebuch auf der Reise nach Konstantinopel und Griechenland

EDITION

**24-1 *Das habe ich mir anders vorgestellt* : Tagebuch auf der Reise nach Griechenland / Franz Grillparzer. - Salzburg : Jung und Jung, 2023. - 94 S. ; 19 cm. - ISBN 978-3-99027-284-8 : EUR 16.00
[#8956]**

Franz Grillparzer (1791 - 1872) ist der große österreichische Autor der Biedermeierzeit,¹ der den Aufbruch in eine neue bürgerliche Lebenswelt in der Folge der Revolution in Frankreich durchaus wahrnahm, jedoch angesichts dieser aufscheinenden Zeitwende eher dem Konservatismus, der die alt-hergebrachte Ständegesellschaft verteidigte, zuneigte. Insbesondere seine Dramen machten ihn rasch zu einem bekannten Dichter, dessen Werke auf vielen Bühnen im deutschen Sprachraum aufgeführt wurden.

Im Sommer 1843, Grillparzer war bereits ein bekannter Autor, unternahm er eine Reise, die ihn über Budapest und Belgrad ans Schwarze Meer führte; er besuchte Istanbul, das damals noch Konstantinopel hieß, und fuhr anschließend durch die Dardanellen bis nach Athen.² Nach etwas mehr als zwei Monaten war er wieder zurück in Wien. Schon zuvor hatte er mehrere Reisen unternommen, die ihn z. B. nach Paris und London führten. Es war ihm ein Bedürfnis, ab und an dem tristen Büroalltag zu entkommen. Doch nun war er in eine mentale Krise geraten, die auch sein künstlerisches Schaffen negativ zu beeinflussen begann; er selbst spricht von einer „hypochondrischen Unentschlossenheit“ (S. 5 - 6), der er mit dieser Reise zu begegnen hoffte. Ob solch eine Ausflucht ins Weite, entfernt von den europäischen Kulturmetropolen, geeignet sei, den nicht mehr jungen Grillparzer von der benannten Lethargie zu ‚heilen‘, daran glaubt der Betroffene selbst nicht

¹ Zuletzt: ***Franz Grillparzer*** : neue Lektüren und Perspektiven / Birthe Hoffmann ; Brigitte Prutti (Hrsg.). - Tübingen : Narr Francke Attempto, 2022. - 268 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7720-8726-4 : EUR 78.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1244502111/04>

² Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1286120357>

recht; im Tagebuch hält er fest: „Klar also ist, [...] die lange beschwerliche Reise in meinem vorgerückten Alter mit meiner gebrechlichen Gesundheit so ganz allein, so als Student zu machen, grenzt wirklich an den Unsinn“ (S. 5). Und als wollte er diese erste diaristische Eintragung am Tag der Abreise, dem 27. August 1843, im weiteren Verlauf der Fahrt in den Süden durch Belege bestätigen, verfaßt Grillparzer ein Tagebuch von der Reise. Auf dem Schiff angelangt, das ihn nach Budapest bringen soll, formuliert er: „Meine Laune ist schwer zu beschreiben. Mir war zumut wie einem, der zuerst nicht aufs Wasser, sondern ins Wasser geht“ (S. 6). Und so ist es dann auch. Es beginnt eine Reise, die vielerlei Ungemach erbringt. Immer wieder fällt Regen, die Schiffe schwanken im Sturm, das Essen ist für ihn oft nahezu ungenießbar, auch die fremden Menschen machen selten Freude, Unpäßlichkeiten stellen sich ein, von Müdigkeit und Durchfall ist immerzu die Rede. Doch es wäre zu einfach, wenn man sagen würde, hier ist ein Misanthrop, Pessimist oder Kritikaster³ unterwegs. Es gibt auch Äußerungen, zumeist auf die bereiste Landschaft bezogen, die zeigen, daß und wie sie ihn beglückt; angesichts der Dardanellen schwärmt er nachgerade: „Zu Pferde eine steile Anhöhe hinauf, von wo sich die reizendste Aussicht darbietet. Zum erstenmal die Baumwollpflanze gesehen. Reiten ins Tal von Sestos hinab, wunderschön mit Baumgruppen bewachsen. Hierauf am Strand rechts an den Anhöhen hin. Überall Spuren von alten Bauten. Das Meer an den Ufern mit Trümmern bedeckt. Auf einem vorspringenden Hügel mag der Tempel Aphroditens gestanden haben. Abends nach den Dardanellen zurück. Schöner Sonnenuntergang. Nirgends habe ich das Meer so lichtblau gesehen. Heiteres Abend- oder vielmehr Mittagmahl. Gute Betten; vortrefflich geschlafen. Rechne den heutigen Tag unter die angenehmsten meines Lebens“ (S 55).

Dergleichen Tagebuchnotizen, lapidar und doch prägnant hingeworfen, vermitteln Authentizität; sie bringen uns den reisenden Menschen Grillparzer sehr nahe. Schon allein deshalb ist Günther Eisenhuber und Harald Gschwandtner vom Verlag Jung und Jung Dank zu sagen, daß sie dieses Kleinod an Tagebuchausschnitt veröffentlicht haben. Im Anhang finden sich die höchstnotwendigen Anmerkungen zum Text, so daß die Interessierten leserfreundlich über Namen, Orte und unbekannte Begriffe aufgeklärt werden. Auch finden sich in ihnen einige Auszüge aus Briefen, die Grillparzer während der Reise verfaßt hat.

Man wünschte sich, Eisenhuber und Gschwandtner hätten noch ein kleines Nachwort verfaßt. Aus diesem hätte etwas hervorgehen können über Grillparzers Persönlichkeit, seine berufliche und schriftstellerische Situation vor Reiseantritt; auch über die Druckvorlage selbst, das Tagebuch, erfährt man nichts. Hat der Autor stets auf Reisen Tagebuch geführt? Ist es eine Quelle,

³ **Der Satiriker in Grillparzer** / Agnes Pistorius. Im Auftrag des Präsidiums herausgegeben von Robert Pichl und Margarete Wagner. Unter Mitarbeit von Florian Hochwarter. - Wien : Lehner, 2022. - 391 S. - (Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft : Folge 3 ; 29). - ISBN 978-3-902850-21-8. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1280202637/04>

aus der Stoffe für andere literarische Arbeiten entnommen wurden? usw.
Hierzu hätten die Leser gern mehr erfahren.

Trotz dieses Desiderats ist das kleine Büchlein zur Lektüre zu empfehlen,
denn es macht mit einer besonderen Persönlichkeit in einer spezifischen
Lebenssituation bekannt – und dies auf eindruckliche Weise.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wis-
senschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12473>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12473>